

Brief an mein Herrchen

Geliebtes Herrchen,

ich danke Dir, für all was Du Gutes an mir tatest. Du gabst mir ein schönes Zuhause, wenn auch nur von kurzer Dauer, denn ich sollte ja umziehen in ein anderes Zuhause. Doch dann schlug das Schicksal zu, Du verlorst, Sohn und Frau. Plötzlich war alles anders. Du gabst mich ständig zu fremden Menschen. Warum? War ich Dir im Weg? Alle halfen, ein neues Zuhause für mich zu finden. Doch es war nicht einfach. Dauerte es Dir zu lange? Warum warst Du so ungeduldig? Du merktest nicht einmal mehr, dass ich mich nicht wohl fühlte. Ich litt, ich biss mir den After kaputt, da ich Schmerzen hatte. Gut, Du brachtest mich zum Tierarzt, liessst meine Wunden behandeln. Aber meine Seele hast Du nicht behandelt. Du gabst mich in meinem Leid wieder mal in fremde Hände. Warum? Dann, als es nicht mehr anders ging, der Schmerz war zu gross, zu gross die Pein, bist Du den letzten Weg mit mir gegangen und schicktest mich durch das Tor über die Regenbogenbrücke. Jedenfalls war ich da nicht allein. Dafür danke ich Dir. Hier geht es mir gut. Ich habe keine Schmerzen mehr und bin nicht allein. Ich werde hier auf Dich warten, dann sind wir alle wieder vereint.

In Liebe Dein Alf



Geschrieben von Dagmar in Gedenken an Alf, dem man nicht die Chance gegeben hat ein neues Zuhause zu finden.